

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Schaffung eines Kampffondes.

Der Landesverbandsvorstand hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, einen eigenen Kampffond zu schaffen. Wenn wir, Kameraden und Kameradinnen, uns zu diesem Schritt entschlossen haben, so einzig und allein deswegen, um im Falle von uns zu unternehmenden, Aktionen finanziell gerüstet zu sein.

Ein altes Sprichwort sagt : „Zum Kriegführen gehört Geld und wieder Geld !“ und wir sind gezwungen, zur Sicherung und zur Erlangung der uns gebührenden Rechte einen Kampf zu führen und auch ein solcher Kampf erfordert Geld. Gerade die kommende Zeit wird für unsere Organisation eine Zeit des Abwehrkampfes werden. Wir verweisen nur auf die Trafikenverordnung, gegen die mit allen zulässigen und unzulässigen Mitteln seitens des Trafikantenvereines Sturm gelaufen wird. Und glauben wir ja nicht, dass die Abwehr dieses Anschlages auf eine unserer besten Erungenschaften eine leichte sein wird. Wir sind uns wohl bewusst, dass Regierung und Bürokratie bei diesem Abwehrkampfe mit vollen Herzen auf Seite unserer Gegner stehen werden.

Es wird sich zeigen, ob unsere Reihen stark genug sind, diesen Vorstoss abzuwehren. Und wir sind es, wenn die Kameraden und Kameradinnen sich des Ernstes dieser Situation voll bewußt und die Organisation schlagkräftig erhalten, ihr die zur Führung des Kampffondes notwendigen Mittel geben.

Nicht nur allein auf diesem Gebiete werden wir uns in der Abwehrstellung befinden. Die Regierung will auch die Güter des Kriegsofferfonds, als Pfand für aufzunehmende Kredite, für sich in Anspruch nehmen. Es sollen also auch die durch ein Gesetz geschaffenen Ansprüche der Kriegsoffer auf die Erträgnisse dieser ehemaligen Krongüter eingezogen werden. Wenn die Möglichkeit vorhanden wäre, so würde diese Regierung es höchst wahrscheinlich am liebsten sehen auch noch die Kriegsoffer selbst zu verpfänden, um diese lästigen Anhängsel endlich los zu werden. Wir befinden uns auf der ganzen Linie in der Defensive und haben gleichzeitig auch offensiv vorzugehen. Wir haben auch, wie bereits in einem Artikel dieser „Nachrichten“ angeführt wurde, die Generalnovellierung des Invaliden-Entscheidungs-Gesetzes in Angriff zu nehmen. Also Arbeit in Hülle und Fülle zu leisten. Sollen wir den Kampf erfolgreich aufnehmen und bestehen können, ohne dass die notwendigen Voraussetzungen vorhanden sind ?? Das wäre gleichbedeutend mit einer vollen Niederlage. Wenn wir haben wollen, dass unsere Rechte gewahrt bleiben, müssen wir auch unser Schärflein hiezu beitragen.

Ueber einhelligen Beschluß des Landesverbandsvorstandes, ersuchen wir alle unsere Mitglieder, einen e i n m a l i g e n Beitrag in der Höhe von Kronen 3.000 zu leisten.

Bezüglich der Einhebung und der Art der Durchführung dieses Beschlusses verweisen wir auf die Rubrik „Verbandsangelegenheiten“ unserer heutigen „Nachrichten“.

Wir glauben, Kameraden und Kameradinnen, uns keiner Täuschung hinzugeben, wenn wir annehmen, dass ein jedes unserer Mitglieder sich voll bewusst ist, das es gilt, einzutreten in voller Solidarität der Gesamtheit der Kriegsoffer.

V e r s c h i e d e n e M i t t e i l u n g e n .

Invalidenheim-Spende.

Die Ortsgruppe Steinerkirchen (W e l s) spendet zum Invaliden heimfond K 250.000.-, wofür wir den wärmsten Dank aussprechen.